

Johannes K. Hildebrandt

Neue Musik in Thüringen

Deutscher Komponistenverband, via nova e.V. und die Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik

1998 wurde der Landesverband Thüringen des Deutschen Komponistenverbandes und sein Förderverein via nova – zeitgenössische Musik in Thüringen e.V. in Weimar gegründet. Im Verband sind Komponisten verschiedenster Genres vereint. Das ästhetische Spektrum reicht von traditioneller Komposition, Neuer Musik, über Experimentelles und Elektroakustik bis hin zu Jazz, Rock, Chanson etc.

Seit dem Jahr 1999 wurden über den via nova e.V. 163 Konzerte und Projekte mit 220 Uraufführungen realisiert. Werke von mehr als 300 Komponisten aus 35 Ländern wurden unter Mitwirkung von 40 Ensembles, 6 Orchestern und 64 Solisten aus aller Welt aufgeführt. Dabei erstrecken sich die Aktivitäten nicht nur auf Weimar. Neben regelmäßigen Konzerten in 14 Thüringer Städten wurden Projekte auch in ganz Deutschland und Europa gemeinsam mit Kooperationspartnern veranstaltet. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Rundfunkanstalten, internationalen Künstlern, anderen Vereinen und Verbänden, auch spartenübergreifend, sind die Aktivitäten heute weit über Thüringen hinaus bekannt und genießen einen hervorragenden künstlerischen Ruf.

Vorsitzender des Deutschen Komponistenverbandes in Thüringen ist Peter Helmut Lang (Weimar), stellvertretender Vorsitzender ist Mario Wiegand (Weimar) und Ehrenvorsitzender Prof. Karl Dietrich (Weimar-Legefeld). Vorsitzender des via nova e.V. ist Johannes K. Hildebrandt, Stellvertreter sind die Herren Wolfgang Wollschläger und Peter Helmut Lang. Der via nova e.V. ist Mitglied des Landesmusikrates Thüringen und der Gesellschaft für Neue Musik (GNM) und bildet die regionale Sektion der Gesellschaft in Thüringen.



Egidius Streiff, Gast der diesjährigen Frühjahrstage für zeitgenössische Musik

Seit dem Jahr 2000 werden die Weimarer Frühjahrstage für zeitgenössische Musik veranstaltet, die sich inzwischen zu einem der wichtigsten Festivals in Deutschland entwickelt haben. Das Festival findet in der letzten Aprilwoche statt. Zwei internationale Kompositionswettbewerbe für Kammermusik- und Orchesterkomposition und die Konzerte mit einer Vielzahl von Uraufführungen beleuchten alljährlich im April das Schaffen zeitgenössischer Komponisten. Stilistisch ist das Programm so breitgefächert wie die Neue Musik selbst: So finden die experimentelle Performance, Live-Elektronik und der Jazz genauso Platz wie das Konzert mit traditionell geprägten Kompositionen. Workshops und Vorträge liefern Hintergründe und praktische Anleitungen zum gegenwärtigen Schaffen in der

klassischen Musik. Komponisten und Ensembles aus Deutschland und der anderen europäischen Staaten

sind fester Bestandteil der Festivalkonzeption und haben zur Popularisierung des Festivals auch außerhalb Deutschlands beigetragen. Bei der Gründung der Weimarer Frühjahrestage für zeitgenössische Musik standen folgende Ziele im Vordergrund: Jungen Komponisten ein Podium und Aufführungsmöglichkeiten mit renommierten Ensembles zu bieten sowie die Vernetzung auf überregionaler Ebene mit Interpreten, Komponisten, Musikwissenschaftlern, Journalisten und Verlegern anzuregen. So soll den zeitgenössischen Komponisten der Einstieg in die professionelle Musikwelt erleichtert werden.

Ein besonderes Anliegen des Festivals ist das Experiment mit neuen Aufführungs- und Vermittlungsformen. Nur wenige Musikschüler kommen im Verlauf ihrer musikalischen Ausbildung in Kontakt mit der Musik unserer Zeit. Zeitgenössische Tonkunst spielt im Musikunterricht häufig nur eine untergeordnete Rolle. Oft sind es aber auch die Veranstaltungen der Neuen Musik selbst, denen es nicht gelingt, insbesondere ein junges Publikum anzusprechen, zu erreichen und eventuell zur eigenen Interpretation und Arbeit zu animieren. Um dem entgegenzuwirken wurde vom via nova e.V.

die JUNGE WERKSTATT ins Leben gerufen, ein Workshopprojekt für Kinder und Jugendliche, das sich gezielt dem Nachwuchs widmet. Das Projekt soll das Interesse und den Spaß an Neuer Musik wecken. Jedes Jahr findet eine große Zahl von renommierten Komponisten und Interpreten den Weg zum Festival; die Anwesenheit dieser Künstler wird genutzt, indem sie Workshops für Interessierte aller Altersgruppen anbieten. Auch die Gründung und Einbeziehung des neuen Landesjugendensembles Neue Musik in das Festival geht auf eine Initiative des Vereins zurück.

Die **Weimarer Frühjahrestage 2010** finden vom **26. April bis 2. Mai** statt. Das Festival beginnt mit einem Konzert zum 80. Geburtstag des Berliner Komponisten Dieter Schnebel im e-werk. Ab dem 28. April folgen bei Konzerten im mon ami und e-werk das Deutsch-Ungarische Ensemble Kozmosz, das Loh-Orchester Sondershausen mit Egidius Streiff (Violine), das Ensemble Neue Musik der Hochschule für Musik FRANZ LISZT, Egidius Streiff & Carin Levine, das Landesjugendensemble Neue Musik und das Ensemble Marges. **Am 1. Mai werden die Ergebnisse der ersten Response-Projekte an Thüringer Schulen aus Weimar, Bottendorf, Bad Langensalza und Gotha präsentiert.** Auch wenn Musik im Vordergrund steht, so sind Einblicke in die Strukturen und Institutionen des Musiklebens von großer Bedeutung. Eine besondere Rolle spielt dabei die GEMA. Dr. Jürgen Brandhorst, der Leiter des Musikdienstes der GEMA, führt in einem Vortrag in die Arbeit der musikalischen Urheberrechtsgesellschaft ein, in dem Fragen des Urheberrechtes etc. diskutiert werden.

Zu erleben sind in den Konzerten Kompositionen von Thomas Christoph Heyde, Peter Köszeghy, Johannes K. Hildebrandt, Gwyn Pritchard, Peter Helmut Lang, Blazej Dowlasz, Christian Fischer, Robert Rehnig, João Pedro Oliveira, Constantin Popp, Tobias Klich, Pyoung Ryang Ko, Kris Oelbrandt, Diego Uzal, Heidi Baader-Nobs, Gabriel Iranyi, Frieder W. Bergner, Gerhard Müller-Hornbach, Michael Obst, Robert Krampe, Caspar de Gelmini, DoWon Yu, Dieter Mack, Thomas Nathan Krüger, Lothar Voigtländer, James Clarke, Eva Reiter, Hubert Hoche, Nicolaus Brass, Rene Wohlhauser, Benjamin Schweitzer, Oscar Bianci, Rolf Riehm, Thomas Kessler, Trevor Bača, Mario Wiegand, Rei Munakata, Maxim Seloujanov, Martin Sadowski, Lina Tonia, Marco Reghezza, Ilias Rachaniotis, Erik Janson und Luciano Berio.

Schon heute lohnt ein Ausblick auf das kommende Jahr. Die europäische Musikmesse ARTMUSFAIR wird in die Weimarer Frühjahrestage integriert. Die ARTMUSFAIR wurde auf Initiative des European Composers Forum (ECF) - dem internationalen Netzwerk nationaler Komponistenverbände aus mehr als 30 europäischen Ländern - als einzigartiges europäisches Kontaktforum für alle Akteure der zeitgenössischen Musikszene Europas ins Leben gerufen.



„Engaging New Audiences for Contemporary Music“ - unter diesem Motto soll die ARTMUSFAR. education 2011 im Rahmen der Weimarer Frühjahrsstage im Sinne einer Spezialausgabe für „Audience Education & Development“ das so wichtige Feld der Vermittlung zeitgenössischer Musik in den europäischen Kontext rücken. Die in diesen Feldern zentralen Netzwerke - u.a. Jeunesse Musicale, European Association of Music in Schools, European Festivals Association oder European Music Council - sowie zahlreiche Komponisten des European Composers Forum und viele Vertreter aus Deutschland und Thüringen (Netzwerk „Junge Ohren“, „Musik 21“, Netzwerk Neue

Musik u.a.) erörtern und erleben in Weimar neueste Ansätze im Bereich der pädagogischen Vermittlung. Aber auch die Publikumsbildung der erwachsenen Zielgruppe spielt eine zentrale Rolle, die aufbauend auf drei Säulen - 1. Konzerte & Best Practice – aus Thüringen, Deutschland, Europa - 2. Workshops & Project Stages – Ideen- und Konzeptentwicklung - 3. Konferenz & Podiumsdiskussion – Wissenstransfer umgesetzt werden soll.

Weitere Informationen unter www.via-nova-ev.de